

## Baltic Sea Project

Am 03.09.2017 machten sich vier Schüler aus der 13b auf den Weg nach Dänemark. Ziel war Årø, eine 5,6km<sup>2</sup> große Insel in der Ostsee, die man binnen zwei Stunden mit dem Auto aus erreichen kann. Wir waren Teilnehmer des „International Baltic Sea Summer Camp“ welches von der Robert-Bosch-Schule in Hildesheim ins Leben gerufen wurde. Hierbei handelte es sich um ein 5-tägiges Treffen zum Thema „Environmental Literacy“, zu Deutsch: Umweltbewusstsein. Da die Schüler aus verschiedenen Ländern (Finnland, Estland, Litauen, Polen, Dänemark, Deutschland) kamen, wurde ausschließlich Englisch gesprochen.

Im Camp angekommen bekamen wir ein Namensschild und wurden in Gruppenzelten untergebracht. Nach einer kurzen Begrüßung vom Camp-Leiter Nick, wählten sich alle 90 Schüler in ein Projekt und in vier Workshops ein.

Bei den Projekten handelte es sich um einwöchige Arbeiten an verschiedenen Themen wie z.B. Mikroplastik, Ozeanversauerung, Tierwelt in der Ostsee, eine



Dokumentation und Theater. Das Stück thematisierte Klimaveränderung und Naturkatastrophen.

Bei dem Projekt „Ozeanversauerung“ wurden den Teilnehmern fachliche und wissenschaftliche Kenntnisse vermittelt. Diese wurden mit eigenen Experimenten, wie z.B. PH- Wert Messungen und Atmosphärensimulation veranschaulicht.

Die Theatergruppe entwickelte ein Stück über eine bevorstehende Naturkatastrophe und die Medienkampagne und Dokumentationsgruppe drehten einen eigenen



Film. Am letzten Tag des Camps präsentierte jede Gruppe ihr Projekt und ihre Ergebnisse. Die Medienkampagne und Dokumentation wurde u.a. von Schülern der IGF gedreht, beide Filme lassen sich unter [YouTube](#) ansehen.

Neben den Projekten, die vormittags stattfanden, gab es auch die Möglichkeit sich nachmittags in den Workshops mit der Insel Årø, der Ostsee, dem Umweltschutz und den Klimawandel zu beschäftigen. Die



Schüler hatten auch die Möglichkeit Schweinswale und Seehunde beim Whale Watching auf der Ostsee zu beobachten, künstlerisch aktiv zu sein oder einfach Bananenboot zu fahren.



Die gute Stimmung innerhalb des Camps, der Austausch mit anderen Nationen, die interessanten Projekte und Workshops, sowie viel Spaß und Action sorgten dafür, dass die fünf Tage wie im Flug vergingen. Es war unglaublich interessant zu sehen, wie sich junge

Menschen mit derart gewaltigen und komplexen Themen erfolgreich auseinandersetzen und versuchen die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den UNESCO-Koordinatoren, dem Küchenteam und unserer Lehrerin Frau Graetke für eine tolle Woche bedanken und hoffen, dass das Baltic Sea Project auch in Zukunft derart erfolgreiche Veranstaltungen anbieten kann.

Viele liebe Grüße von den Schülern der 13b  
Johanna Klose, Arne Goetz, Felix Droege und Felix Neuhaus

